

Neue Fundorte seltener schlesischer Käfer

aus dem Jahre 1896.

Von J. Gerhardt — Liegnitz.

Ophonus brevicollis Dej. ist im Angeschwemmten der Katzbach bei Liegnitz viel seltener als *rupicola* St. (Gerh.)

Harpalus modestus Dej. Ober-Lössnitz bei Görlitz (C. Schwarz).

Pterostichus vulgaris L. Zu den 17 von dieser Art beschriebenen Aberrationen Letzner's kommt als 18te noch hinzu eine Form mit abwechselnd breiteren und schmäleren Decken-Interstitien.

Der achte Zwischenraum ist der breiteste. Neisse (Gabriel).

Cymindis vaporariorum L. Eine Form ohne rothen Schulterfleck. Ohlau (Tischler).

Hydroporus pubescens Gyll. Liegnitz: Bruch, Kerndteteich u. a. O. Nicht hfg. Der Fundort „Liegnitz“ für *H. fuscipennis* ist zu streichen. (Gerh.)

Zu *Cercyon flavipes* Fbr.: Das Prosternum ist nicht immer, wie Seidlitz sagt, nach hinten spitz endigend, zuweilen auch zweispitzig, doch nur bei starker Vergrößerung wahrnehmbar. Bei einem Stück, welches ich nach abgelöstem Kopf und Thorax einer Untersuchung unterzog, war von oben gesehen nur eine einfache scharfe Spitze, von unten gesehen aber eine Spitzenfurchung (Anfang zur Zweispitzigkeit) sichtbar. (Gerh.)

Bolitochara bella Märk. Neisse an einem Birkenschwamme (Gabr.). Die ♂ dieser Art haben im Basaldrittel ihrer Deckennath

ebenfalls eine, nur schwächere Längsbeule, sind also nicht „ohne Längsbeule“, wenigstens nicht die von uns beobachteten schlesischen Stücke.

Homalota parva Sahlb. Kraika (Tischler).

Philonthus concinnus Grav. Der Basalrand des 2. und 3. Dorsalsegments ist durchaus nicht immer gradlinig, sondern zeigt zuweilen eine schwache Neigung zu stumpfer Ausbuchtung nach hinten. (Tischler.)

Philonthus longicornis Steph. Ex. von Rodeland, Kr. Ohlau, zeigen ganz dunkle Fühler und Beine. (Tischler.)

Von *Stenus tarsalis* Ljungh. kommen auch Ex. mit fast schwarzen Tarsen und schwarzem letzten Maxillartastergliede vor. Neisse (Gabriel).

Eudectus Giraudi Rdtb. Vom Altvater (Dietl).

Megarthrus denticollis Beck. Kraika (T.). An frischen Stücken bildet sich durch Eintrocknen nicht selten ein deutlicher Kiel auf dem Kopf. (Gerh.)

Silpha obscura Var. *striola* Mén. Freiburg (Ober-Stabsarzt Dr. Marx). Bisher nur aus dem Kaukasus bekannt. (Die inneren Rippen auf den Decken fehlen.)

Anisotoma Tropickei Schmidt. zeigt an wohl erhaltenen Stücken einen sehr feinen Haarsaum am Seitenrande der Decken. Ein solches Stück lag vor aus Rodeland von Tischler.

Agathidium piceum Er. Altvater (Gabriel).

„ *rotundatum* Gyll. Nimptsch (Gabriel).

„ *varians* Beck. Riesengeb. Aus der Kletke'schen Sammlung (Gabriel).

Cryptophagus Lapponicus Gyll. Zahlreich in einem Wepenneste in den Hessbergen (Kolbe), Neisse (Gabriel).

Enicmus cordaticollis Aub. Hessberge: Moos des Blinzbachgrundes 1 Stck. (Kolbe).

Corticaria cylindrica Mnh. Oderwald bei Ohlau (Tischler).

Epuraea lacviuscula Gyll. Grafschaft Glatz (Gabriel), Waldenburger Geb. (Gerh.).

Die Borstenbüschel des ♂ von *Dermestes lanarius* Ill. sind bei sämtlichen von mir gesammelten schlesischen Stücken nicht schwarz, sondern gelbbraun, und die von *D. atomarius* bei

auffallendem Lichte schwarz, bei durchgehendem dunkelgelbbraun. (Gerh.)

Hadratoma nigripes F. Kraika (Tischler).

Cistela (Byrrhus) arietinus Steff. Ohlau, Eulengebirge (Tischler).

Das Ohlauer Stück dürfte aus höher gelegenen Gegenden herabgeschwemmt worden sein.

Gnathoncus punctulatus Th. Peiskerwitz, Kr. Ohlau (Tischler).

Dicerca (Argante) moesta F. Kohlfurt, 1 Stck. an einer Kiefer (Wutzdorf).

Anthaxia sepulchralis F. Ransern (Dietl). In den Wäldern am Schlawasee auf *Monotropa* häufig (Pietsch).

Malachius rubidus Er. Stephansdorf (Dietl).

Lymexylon navale L. Dalkau (Pietsch).

Ptinus coarcticollis St. Ein ♂ im Oderwalde bei Ohlau (Tischler), ein ♀ von einer Buche bei Neuhaus im Waldenburger Geb.
9. (Gerh.)

Ennearthron affine Gyll. Im Glatzer Geb. (Gabriel).

Corticeus pini Pz. Ohlau (Dietl).

Pseudocistela ceramboides L. Altvater (Dietl); *Var. serrata* Chevrol.
Stephansdorf (Müller).

Formicomus formicarius Goeze. Breslau (Dietl).

Der Fundort „Nimptsch“ für *Sitona cylindricollis* ist zu streichen (Gabriel), ebenso der Fundort „Liegnitz“ für *languidus*, beides ist *Sitona tibialis* Hbst. v. *arcticollis* Gyll.

Erirrhinus Mürkeli Boh. Neisse (Gabriel).

In der Bestimmung mancher *Dorytomus*-Stücke herrscht Unsicherheit. So besitze ich einen grossen *Dorytomus*, unter faulendem Ahornlaub bei Lähn gefunden, der nach dem breiteren Mesosternum zwischen den Mittelhüften sowie nach dem Haarbesatz am Vorderrande des Prosternums nach Gruppe 2 von Seidlitz (Fn. transs. Aufl. II, p. 681) gehören müsste, daselbst aber nicht unterzubringen ist. — Nehme ich jedoch an, dass der Haarbesatz übersehen und das Prosternum als unbewimpert angesehen worden ist, so würde es D. Dejeani Faust sein können, dem er auch in der Grösse (bis 5 mm) gleicht. Es käme dadurch D. Schönherri Faust, für welchen, ich ihn hielt, in Wegfall. — Ob nun aber D. Dejeani Faust,

den Letzner als ziemlich häufig und durch das ganze Gebiet vorkommend bezeichnet, mit meinen Stücken aus Lähn identisch ist, bezweifle ich, denn weder meine Fachgenossen hier noch ich haben den „ziemlich häufigen“ Dejeani gefunden. Wahrscheinlich gehört derselbe in den Formenkreis des bituberculatus Zett. — Ich empfehle den hier berührten Specialfall weiterer Beobachtung. (Gerh.)

Dorytomus suratus Gyll. Neisse (Gabriel).

Magdalis nitidipennis Boh. ibid.

Anthonomus rufus Gyll. Thiergarten bei Liegnitz (Kossmann), Kraika, auf *Prunus spinosa* zu Hunderten (Tischler).

Stenocarus cardui Hbst. Nimptsch (Gabriel).

Coeliodes ruber Marsh. Neisse. Ders.

Rhitidosomus globulus Hbst. Neisse. Ders.

Phytobius quadricornis Gyll. dto.

Ceuthorrhynchus nanus Gyll. Waldenburger Geb. auf einem Wiesenstreifen des „grossen Ochsenkopfs.“ s. 6. (Gerh.)

Ceuthorrhynchus constrictus Marsh. Neisse (Gabriel). Da *Ceuthorrhynchus pervicax* Ws. nicht mit *C. suturellus* Gyll. identisch ist (s. D. E. Z. 1896, p. 183), so fällt der letzere Name in unserm Verz. d. Käf. Schlesiens fort. (Gerh.) *C. pervicax* wurde bei Liegnitz gefunden (Scholz).

Die Schenkel des *Ceuthorrhynchus aeneicollis* sind nicht ungezähnt (s. Fauna transs. II p. 702), sondern stumpf gezähnt (Gerh.). Auf derselben Seite muss es Zl. 3 v. u. heissen: „Halsschild ohne starke Mittelfurche.“ (Gerh.)

Apion basicorne Ill., *genistae* Kirb. und *flavofemoratum* Hbst. Quanzendorf Kr. Nimptsch (Gabriel).

Apion radiolus Kirb. var. mit rothen Beinen. Neisse (Gabriel), Liegnitz (Gerh.).

Apion striatum Kirb. Neisse (Gabriel), Riesengebirge (Klette'sche Sammlung).

Apion Gyllenhali Kirb. Nimptsch (Gabriel).

Apion miniatum Germ. Die Farbe wechselt zwischen hell- und düster-roth, der Basaleindruck des Halsschildes zieht sich zuweilen als strichförmige Mittelfurche bis fast nach vorn. (Gabriel.)

Apion cruentatum Walll. Nimptsch (Gabriel).

- Apion sanguineum* Deg. Neisse, Riesen- und Altvatergeb. (Gabriel).
- Apion rubens* Steph. Neisse, Nimptsch, Kottwitz, Altvatergebirge (Gabriel).
- Apion hydrolapathi* Gyll. mit so feiner und dichter Punktirung, wie sie Seidlitz und andere Autoren angeben, kommt bei Liegnitz nicht vor, trotz des zahlreichen Vorkommens von *Rumex hydrolapathum*. Ich besitze 2 Stücke der echten Art, davon das eine von Panzer aus den Händen von Kraatz. Fast möchte ich glauben, da es mir von keiner Seite her aus Schlesien zu Gesicht gekommen ist, dass uns das Thier noch fehlt und dass Letzner's Angabe über sein Vorkommen zu revidiren sein werde. Bis dahin möge es noch als schlesisch gelten. (Gerh.)
- Hylastes attenuatus* Er. Oderwald bei Ohlau (Tischler).
- Scolytus Ratzeburgi* Janson. Primkenauer Haide gemein an Birkenklaffern. (Pietsch.)
- Acmaeops marginata* F. Stephansdorf bei Neumarkt (Müller).
- Cryptocephalus quinquepunctatus* Harrer. Mitte August bei Ohlau (Tischler).
- Cryptocephalus populi* Suffr. Bei Neisse auf etwa 3jähr. Pappelausschlag. Auch die Vorderschienen des ♀ sind gebogen, nur weniger als beim ♂ (Gabriel).
- Zu *Phytodecta quinque-punctata* F. Meine 29 ♂ haben helle Unterseite; von meinen 34 ♀ haben nur 4 gelbe Unterseite. Die Farbe der Unterseite giebt also gleichzeitig einen Geschlechtsunterschied an und die von Weise darauf gegründeten Varietäten sind hierauf nachzuprüfen und in ihrem Allgemeinwerth zu beschränken. Die Var. a unicolor umfasst demnach wohl ♂♂, dagegen b flavicollis, c sorbi und d obscura ♀♀. (Gerh.)
- Prassocuris hamnoverana* F. Häufig an den vielen Kanälen der Primkenauer Haide (Pietsch).
- Chalcoides metallica* Dft. Riesengebirge (Gabriel, in der Klettischen Sammlung).
- Zu *Phyllotreta tetrastigma* Comolli. Das 5. Fühlerglied ist „wenig länger“, nicht „wenig kürzer“ als das 6. — Druckfehler in Seidlitz Fauna transs. p. 807. (Gerh.)

Phyllotreta nodicornis Marsh. Kraika, hfg. auf *Reseda odorata*
L. (Tischler).

Aphthona lutescens Gyll. Neisse (Gabriel).

Longitarsus lycopi Foudr. Nimptsch (Gabriel).

Apteropeda splendida All. Neisse, an einem Waldbach wahr-
scheinlich von *Veronica beccabunga* und von den Kohlswiesen.
(Gabriel).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [NF_22](#)

Autor(en)/Author(s): Gerhardt Julius

Artikel/Article: [Neue Fundorte seltener schlesischer Käfer aus dem Jahre 1896 5-10](#)